

Ja woisch

AUGSCHBURGER Medienpreise

Wenn die Welt Augsburg kennenlernen will, dann schon richtig – mit Lokalkolorit. Ja woisch, so isch halt in Augsburg. Und deshalb hat die Jury, die in der Kategorie „realisierte Konzepte“ den Medienpreis vergab, eine Aktion der Stadtwerke (swa) mit dem sogenannten „Augusto“ des Medienforums ausgezeichnet – nämlich deren Stoinerne Männer.

Um was es dabei ging, blieb den meisten Gästen im vollbesetzten CinemaxX verschlossen. Nach fast zwei Stunden Reden, was laut AZ „viel Geduld“ erforderte, ließ im Publikum die Konzentration merklich nach. Und die meisten der Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fahren wohl selten Trambahn, so dass ihnen die luschdigen Sprüche der Stoinernen Männer, die es dereinst dort gab, nie zu Gehör kamen. Aber das kann sich ja noch ändern, wenn man, getreu dem Motto des Medienforums, damit „Augsch-



Die Stoinernen Männer und das Marketingteam von swa Verkehr (v. li.), Michael Schilling, Michael Neßler (mit Preis) und Matthias Reder, die – genauso wie Agata Norek – mit einem Augusto ausgezeichnet wurden.

burg in die Welt und die Welt nach Augsburg“ bringt.

Dass man bei den Stadtwerken tatsächlich kreativ ist, wurde im Nachhinein mit einer Fotomontage bewiesen (siehe Abbildung oben).

Groß war die Freude auch bei der Preisträgerin in der Kategorie „Beste Idee“, wofür es 1500 Euro und ebenfalls eine „Augusto“-Skulptur gab. Die sympathische Künstlerin **Agata Norek** (unterstützt von Dr. **Wolfgang Holthoff**) präsentierte fluoreszierende, also selbstleuchtende „Zirbelnuss-Blumen“ – in den Farben Rot-Grün-Gelb (also fast in den Stadtfarben).

Apropos Blumen: Die Stadt will – entgegen ersten Überlegungen –

das als „Augsburgblume“ bekannte Graffiti jetzt doch nicht für Marketingzwecke nutzen. Schließlich sehen nicht wenige eine entsprechende Sprühaktion als Sachbeschädigung an. Den Machern vom Medienforum kommt diese Entscheidung bestimmt entgegen – nicht dass ihnen eine Graffiti-Blume noch die Show stiehlt.

Immerhin hatte die Preisverleihung, herzerfrischend moderiert von **Marion „Kleo“ Buk-Kluger**, auch einige, wenige unterhaltsame Elemente, etwa die Filmeinspielungen (spitze: eine Achterbahnfahrt durch Augsburg) und neu interpretierte Brecht-Songs von **Eva Gold** und **Girisha Fernando**.

Auch draußen ging es dann unterhaltsam weiter mit köstlichen Schmankerl und Getränke in einer warmen, regenfreien Sommernacht, so dass Schirmherr OB **Kurt Gribl** den von Vorstand **Eiko Trausch** und Projektleiter **Gerhard Ruff** überreichten Augsburg-Schirm nicht benötigte.

Abschließend noch eine Blick auf weitere Preisträger: In der Kategorie „Beste Idee Studenten“ gewann das IMS-Masterprojekt „Paperbits“ der Hochschule Augs-



burg, nämlich die Idee, Postkarten mit Video-Chip auszustatten, so dass der Empfänger auch bewegte Bilder aus Augsburg sehen kann. Entwickelt wurde diese Idee an der Fakultät Gestaltung bei Prof. **Ludwig John** mit den Studenten **Katrin Beppler**, **Manuel Hörmann**, **Wilfried Pfiff**, **Stefanie Steinbach** und **Jakob Wakolbinger**.

Zudemgab es die Sonderehrungen für die drei Augsburger Kanuten und Olympiateilnehmer **Hannes Aigner**, **Sideris Tasiadis** und **Christos Tsakmakis** sowie für Laudator und Kanu-Weltmeister von einst, **Karl Heinz Englet**.

Und dann war da noch die Enthüllung eines riesigen Fugger-Kopfes des Berliner Künstlers **Sergej Dott**, der 2010 bei der damals wirklich gelungene Medienpreis-Premiere mit seinem Vorschlag gewonnen hat, ein interaktives Fugger-Denkmal („Fuggerium“ genannt) zu schaffen. Die Skulptur ist jetzt da, es muss nur noch mit der geeigneten Internet-technik ausgestattet werden. Und dann bleibt noch die Frage, wohin mit dem „Ding“? Ja woisch, des erfahren wir womöglich 2014 bei der nächsten Medienpreis-Gala.



Fuggerium sowie Eva Gold und Girisha Fernando mit Brecht-Songs.